Westdeutsche Bibliothek

Nro. 1. Oels, **Intelligenzblatt** XV. Jhg. 2. Jan. 1858.

(Wöchentlich für die Städte 3 Mal.)

Oels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von **A. Ludwig** in Oels.)

Am 1. Januar 1858.

Vater, **der du bist die Liebe**, Gott der Liebe, gieb uns **Gold!**
Aber nicht das Gold der Berge, dem die **Welt** Verehrung zollt; —
Schenke uns das Gold der **Treue**, welches glänzt in Sonnenpracht,
Aus dem Spiegel des **Gemüthes**, aus des Herzens tiefstem Schacht.

Gott des Lichtes, gieb uns **Silber**, nicht das Silber, das man gräbt;
Nein, **den Silberton der Seele**, der sich leise hebt und bebt.
Säubre sie von allen Schlacken, in der Tugend Kampf und Schmerz,
Bis sie, abgekühlt und leuchtend, frei sich schwingt **himmelwärts**.

Gott des Mitleids, gieb uns **Perlen**, nicht wie sie das Meer erzeugt;
Laß in unsern eignen Augen sie sich reihen hell und leicht,
Laß sie schimmern, wenn durch dich sie — uns des Wohlthuns Glück gewährt,
Laß sie fließen, wenn des Elends Noth die Menschenbrust beschwört.

Gott der Demuth, gieb uns Kronen; aber keine, die das Haupt
Stolz mit nicht'gem Glanz umstrahlen; unsre Krone, dornumlaubt,
Drücke sich in unsre Schläfe, bis sich dort kein Puls mehr regt,
Bis, nach wohlerkämpftem Siege, der Vollendung Stunde schlägt.

Vater, **der du bist die Liebe**, sende uns der Liebe Trost;
Nicht die flüchtig ird'sche Wallung, die allein im Blute tost;
Laß der **treuen Nächstenliebe** unsre Brust zum Altar sein
Und in heiliger Verbindung, ihr das **Neujahr** betend weih'n!

Sonntag, den 3. Januar 1858,
Nachmittags 3 Uhr,

5. Abonnementconcert

vom Musikchor des Königl. 4. Husaren-Regim.
im Elysium.

Entrée für Nicht-Abonnenten $2\frac{1}{2}$ Sgr.

In meinem Hause, Ritterstraße Nro. 77, ist eine Stube und Alkove nebst nöthigem Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

verw. **Patscheck.**

Zwei Bindswerks-Gebäude, jedes circa 50 Fuß lang, 25 Fuß breit, sollen zum baldigen Abbruch verkauft werden auf dem Dom. Wabnitz. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Zimmermeister Jerchel in Oels und Herr Wirthschafts-Inspektor Müller in Wabnitz.

Anzeige.

Wer die Breslauer Zeitung noch in diesem Quartal mitlesen will, melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Herrn David Cohn in Oels.

Giesmannsdorf, im Dezember 1857.

Bezugnehmend an genommene Rücksprache, ersuche ich Sie hiermit, im dortigen Intelligenzblatt zu veröffentlichen, **daß Sie nur allein die Niederlage resp.** den Verkauf **meiner Hefe** haben. Gleichzeitig zeige Ihnen an, daß Herr **Bermann** von mir keine Hefe empfängt, was demselben direkt anzeigen werde.

Ergebenst

Carl Friedenthal.

Die

Giesmannsdorfer Preßhefe

kommt **täglich frisch** an und ist **nur allein** zu haben in der **Haupt-Niederlage** des Unterzeichneten.

En-gros-Bestellungen werden zum Fabrikpreis effectuirt.

David Cohn,

Herrenstraße **361.**

Ring Nro. 57 ist von Ostern ab zu vermiethen:
ein kleines Verkaufs-Gewölbe,
eine große Hinterstube nebst Küche,
die Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 2 Piecen,
ein großer Keller und Pferdestall.

J. S. Cohnstaedt.

Ein ganz oder halb gedeckter leichter Wagen wird zu kaufen gesucht; das Nähere theilt die Expedition dieses Blattes mit.

Ein sittlicher, mit hinlänglichen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann unter vortheilhaften Bedingungen die Landwirthschaft gründlich erlernen, und das Nähere Haus Nro. 269, bei Unterzeichnetem, erfahren.

Oels, den 23. Dezember 1857.

Priebe, Rittmeister.

Eine gute Doppelflinte ist billig zu verkaufen; das Nähere hierüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Anzeigen aus Bernstadt.

Von den Herren Specerei-Kaufleuten hiesiger Stadt, als:

Hirsch Jaffa und Block, W. Reuning, J. Ullrich, S. Jaffa, W. Dunkert, M. Holländer, Ph. Vertun, P. O. Castner, F. Siecke, A. Barth, J. Guder, Weichmann,

sind zur Ablösung der sonst üblichen Weihnachtsgeschenke, 44 Rthlr. am 24. d. Mts., zur Vertheilung unter verschämte Arme, die von den Gebern selbst bezeichnet worden sind, dem Magistrat übergeben und noch an selbigem Tage vertheilt worden, was als eine dankenswerthe Handlung der Geber hiermit bekannt gemacht wird.

Bernstadt, den 30. Dezember 1857.

Der Magistrat.

Eine Wohnung ist bald oder Ostern zu beziehen bei

E. Häusler, Stellmacher.

In meinem Hause Nro. 159, Brieger Straße, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei freundlichen Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen und bald zu beziehen.

Gottlob Rausch,
Fleischermeister.

Eine kleine hellbraune Hündin, (Dachsart), auf den Namen Minka hörend, ist heut abhanden gekommen, und sichere Demjenigen, der mir dieselbe zurückbringt, eine angemessene Belohnung zu.

verw. Förster **Schottky,**
Vorstadt Bernstadt.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitern Veranlassung einsenden.

Von Seiten des Königlichen Kreis-Gerichts zu Oels sind uns die Formulare zu den Vormundschafts-Berichten zugesandt worden, und werden die hiesigen Vormünder hierdurch aufgefordert, die erforderliche Anzahl der quest. Formulare binnen 8 Tagen bei uns in Empfang zu nehmen.

Hundsfeld, den 1. Januar 1858.

Der Magistrat.

Anzeigen aus Festenberg.

Die Nachtwachen und Posten, so wie die mit Dunkelheit antretenden Patrouilleure haben in letzter Zeit ihren Dienst nicht mit Eifer und Umsicht ausgeführt, so daß sich die Polizei-Verwaltung genöthigt sah, mehrere zu bestrafen, und wird, wenn nicht mit größerem Eifer dieser Dienst verrichtet wird, der Bestrafte noch außerdem, daß er öffentlich im Wacht-Lokal ausgehangen wird, im Intelligenzblatte genannt werden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Festenberg, den 27. Dezember 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Brennholz-Verkauf.

Auf dem hiesigen Holzhofe wird

Birken-Scheitholz,	die Klafter	mit	3	rtl.	20	sgr.,
Kiefern	"	"	"	"	2	"	25	"
Fichten	"	"	"	"	2	"	17½	"

und aus dem Schlage des Forst-Revier's Domaslawitz, ½ Meile von Festenberg entfernt, Fichten-Stockholz, die Klafter mit 1 rtlr. 5 sgr., durch den Rentmeister, an den Wochentagen Vormittags von 8—12 Uhr, verkauft.

Goschütz, den 28. Dezember 1857.

Freistandesherrliche Amts-Verwaltung.
(gez.) **Ockel.**

In den hiesigen Forst-Revieren lagert eine Parthie beschlagener eichener und kieferner Nutzhölzer von verschiedenen Längen und Stärken, ferner kieferne Zollbretter, Doppellatten, Kreuzhölzer und eichene Kopfsaulen, gegen ermäßigte Preise zum Verkauf.

Der Verkauf wird von unterzeichnetem Amte bewirkt.

Groß-Schönwald, den 23. Dezbr. 1857.

Gräflich von Reichenbach'sches Rent-Amt.
Gautier.

Die im Verlage von **Franz Duncker** in Berlin täglich erscheinende

Volks-Zeitung,

Preis vierteljährlich bei allen k. preuß. Postanstalten 25 Sgr; bei den übrigen 1 Thlr. 6 Sgr. — Insertionsgebühren 2 Sgr. die Zeile;

bringt täglich eine treffende Beleuchtung der Zeitfragen und eine gedrängte Uebersicht der Ereignisse, in ihrem Sonntagsblatte aber eine unterhaltende Erzählung und zieht in demselben außerdem auch Literatur, Kunst und Wissenschaft in das Bereich ihrer belehrenden Schilderungen. Die Volksthümlichkeit und Uebersichtlichkeit ihres Inhalts, welche vielen Tausenden, die sonst aus Mangel an Zeit oder Mitteln, keine Zeitung lesen könnten, Gelegenheit giebt, — sich von dem Gang der politischen Ereignisse täglich zu unterrichten und dabei zugleich eine besonnene, aber furchtlose Besprechung ihrer Interessen zu finden, — haben der Volkszeitung bereits an Abonnentenzahl die zweite Stelle in der Berliner Zeitungspresse verschafft, und sichern ihr, jemehr die Hindernisse, welche man auswärts noch bisher der Verbreitung derselben in den Weg zu legen wußte, in den Hintergrund treten, für die Zukunft gewiß den ersten Platz. —

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am Sonntage p. Epiphanias (heil. 3 Könige)
predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche.

Frühpredigt: Herr Subdiakonus Sandrock. — Amtspredigt: Herr Propst Thielmann. — Nachmittagspredigt: Herr Archidiakonus Schanke.

Donnerstag, den 7. Januar, Vormittags 8½ Uhr, Herr Vicar Schier.